

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Blieben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 42, 21. Oktober 2020, verfasst von Pastorin Heike Lühr

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Markusevangelium 2,1-12

Jesus ging wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im
Hause war. Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten,
auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. Und es ka-
men einige, die brachten zu ihm einen Gelähmten, von vieren getragen.
Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten
sie das Dach auf, wo er war, gruben es auf und ließen das Bett herunter,
auf dem der Gelähmte lag. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu
dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Es saßen da
aber einige Schriftgelehrte und dachten in ihren Herzen: Wie redet der so?
Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben als Gott allein? Und Jesus er-
kannte alsbald in seinem Geist, dass sie so bei sich selbst dachten, und
sprach zu ihnen: Was denkt ihr solches in euren Herzen? Was ist leichter,
zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sa-
gen: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin? Damit ihr aber wisst, dass der
Menschensohn Vollmacht hat, Sünden zu vergeben auf Erden – sprach er
zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim!
Und er stand auf und nahm sogleich sein Bett und ging hinaus vor aller Au-
gen, sodass sie sich alle entsetzten und Gott priesen und sprachen: Wir ha-
ben solches noch nie gesehen.

Stille

Impuls

Was für eine Geschichte! Als Kind im Kindergottesdienst war es eine mei-
ner Lieblingsgeschichten: so schön anschaulich, wie das Dach da abge-
deckt wurde, es gab Bilder und Bastelbögen dazu. Später im Theologie-
studium waren es eher schwergewichtige Fragestellungen: Jesus vergibt
die Sünden und ein Wunder geschieht, viele Theoriemodelle wurden
erörtert und bedacht.

Und heute beim Wiederlesen dieses Textes, der als Evangeliums-
Lesung für diese Woche vorgesehen ist? Heute richtet sich mein
Augenmerk besonders auf Anfang und Schluss: da versammeln sich Men-
schen und Jesus „sagt ihnen das Wort“, d.h. er erzählt ihnen von Gott, sei-
nem Vater, und dessen Liebe zu den Menschen, von Hoffnung und Ver-
trauen. Und am Ende gibt es einen Menschen, der ist geheilt und gestärkt
für sein Leben und hat neuen Mut – er und die anderen loben Gott. Was
auch immer da geschehen ist (ein Wunder eben!), die Verbindung zu Gott
„heilt“ – was für eine schöne Geschichte!

Stille

oder

Gesang (singen oder summen Sie das Lied „Ich singe dir mit Herz und
Mund“, EG Nr. 324, oder ein Lied, das Sie mögen)

oder

Gebet (zum Beispiel EG Nr. 814-932: suchen Sie sich ein für Sie passendes
Gebet aus oder sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele liegt.)